



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Prominente SPD-Politiker setzen sich für eine Annäherung an Russland und eine Absage an eine massive Erhöhung der Militärausgaben ein.
- Washington: Elon Musk bedauert teilweise Vorwürfe gegen Trump. O-Ton: „Sie gingen zu weit“.
- **Washington: Präsident Trump ist zu einer Verlängerung der Frist für Handelsgespräche mit Drittländern (15 Länder) bis zum 8. Juli bereit.**
- Washington: Die US-Regierung „überprüft“ den AUKUS-Verteidigungspakt mit dem UK und Australien, ob dieser Pakt den Zielen der „USA first“ Agenda entsprechen.

Welt

Nahost vor Eskalation?

Die USA ziehen aus Sicherheitsgründen Personal aus ihrer Botschaft im Irak sowie aus militärischen Stützpunkten in der Region ab. US-Präsident Trump hatte erklärt, seine Zuversicht nehme ab, dass mit dem Iran ein Abkommen über das Atomprogramm gelingen werde. Er hat wiederholt mit einem Militärschlag gegen die Atomanlagen gedroht, sollte der Iran seinen Forderungen nicht nachkommen. Irans Verteidigungsminister kündigte Vergeltungsmaßnahmen gegen US-Stützpunkte in der Region an, falls die Atomgespräche scheitern und sein Land angegriffen würde.

EUR

Deutschland: Stimmung im Großhandel erholt

Der Großhandel mit Rohstoffen, Zwischenprodukten, Maschinen und Ausrüstungen hat sich vom Zollschock zunächst erholt. Im Berichtsmonat Mai stieg das Geschäftsklima von -33 auf -17 Punkte.

EUR

Deutschland: LKW-Verkehre geringer – Fakten versus Sentiment?

Die Fahrleistung der Lastkraftwagen auf Bundesautobahnen ist im Mai 2025 im Monatsvergleich kalender- und saisonbereinigt um 0,6% und im Jahresvergleich um 0,3% gesunken.

TECHNIK UND BIAS

Stand 05:58	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR – USD	1.1427	- 1.1499	1.1485	- 1.1529	Negativ
EUR – JPY	165.72	- 166.42	165.69	- 166.05	Neutral
USD – JPY	144.33	- 145.46	143.74	- 144.56	Positiv
EUR – CHF	0.9398	- 0.9429	0.9405	- 0.9424	Neutral
EUR – GBP	0.8468	- 0.8488	0.8475	- 0.8484	Neutral

KOMMENTAR

Interessant und konstruktiv?

Interessant

Positiv

Ooops ...

Kritisch, Finanzmärkte reagieren mit Risikoaversion

Positiv

Negativ – Sentiment-Indices auf dünnem Eis?

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAMEPEL

- Ab 22.140 Punkten
- Ab 23.070 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	23.948,90	-38,66
EURO STOXX50	5.376,18	-42,64
Dow Jones	42.865,77	-1,10
Nikkei	38.204,86 (06:05)	-216,33
CSI300	3.895,86 (06:05)	+1,23
S&P 500	6.022,24	-16,57
MSCI World	3.929,36	-5,56
Brent	69,41	+2,65
Gold	3.371,50	+31,00
Silber	36,36	-0,24

TV- UND VIDEO LINKS



[FTD Hellmeyer
der Woche KW 24](#)

[Neu: Welt TV
Interview](#)

Märkte: Drohende Eskalation in Nahost verhindert Wirkung positiver Daten – D: Stimmung im Großhandel erholt – D: LKW-Verkehre geringer, Fakten versus Sentiment?

EUR/USD eröffnet bei 1,1520 (05:51 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1406 im europäischen-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 143.89. In der Folge notiert EUR-JPY bei 165,73. EUR-CHF oszilliert bei 0,9407.

Märkte: Drohende Eskalation in Nahost verhindert Wirkung positiver Daten

Die Finanzmärkte konnten die risikobereite Haltung, die im Zuge der Resultate der Handelsgespräche (USA, China) und milder US-Inflationsdaten generiert wurde, nicht halten.

Risikoaversion dominierte, nachdem die US-Regierung verkündete, aus Sicherheitsgründen Personal aus ihrer Botschaft im Irak sowie aus militärischen Stützpunkten in der Region abzuziehen. Trumps Zuversicht nehme ab, dass mit dem Iran ein Abkommen über das Atomprogramm gelingen werde. Er hat wiederholt mit einem Militärschlag gedroht, sollte der Iran den US-Forderungen nicht nachkommen. Der Iran kündigte Vergeltungsmaßnahmen in der Region an, falls die Atomgespräche scheitern und das Land angegriffen würde. *Die Lage wirkt eskaliert!*

US-Präsident Trump hat einen positiven Eindruck vom Abkommen in einem Teilbereich des Handelsstreits mit China. Das Abkommen umfasst nur einen Teil des Handelsstreits. Eine ultimative Einigung im Zollkonflikt steht noch aus. US-Handelsminister Lutnick zufolge wird ein Zoll von 55% auf Importe aus China bleiben, China werde Zölle in Höhe von 10% erheben. Die in London gefundene Handelseinigung wird laut US-Finanzminister Bessent die Beziehungen der USA zu China verbessern. *Diese Entwicklung ist positiv!*

Das Datenpotpourri (siehe unten) lieferte positive Akzente, allen voran milder als erwartet ausgefallen US-Inflationsdaten. *Die Eskalation in Nahost (Ölpreise) wirft Schatten (Inflation).*

Aktienmärkte: Late Dax -0,62%, EuroStoxx 50 -0,79%, S&P 500 -0,27%, Dow Jones -0,00%, NASDAQ 100 -0,37%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:08 Uhr: Nikkei (Japan) -0,58%, CSI 300 (China) +0,04%, Hangseng (Hongkong) -0,50%, Sensex (Indien) +0,07% und Kospi (Südkorea) +0,92%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,54% (Vortag 2,53%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,40% (Vortag 4,48%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (+0,0102) legte im Tagesvergleich gegenüber dem USD deutlich zu.

Gold (+31,00 USD) legte gegenüber dem USD zu, während Silber (-0,24 USD) abgab.

Der Bitcoin notiert bei USD 107.910 (06:11 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein Rückgang im Tagesvergleich um 1.820 USD.



Folker Hellmeyer

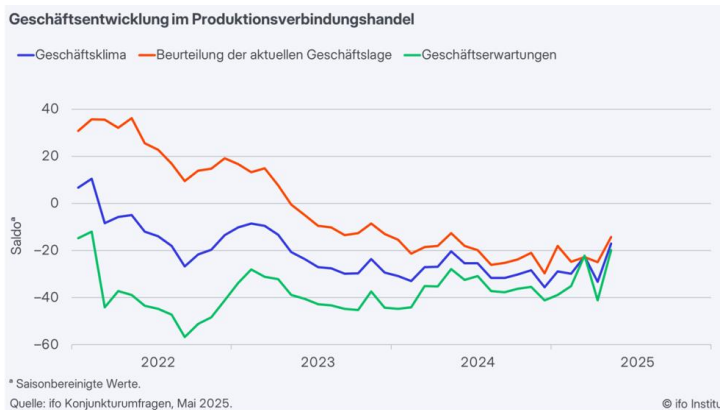
040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Deutschland: Stimmung im Großhandel erholt

Hintergrund: Das spezifische Segment des Großhandels, der sogenannte Produktionsverbindungshandel, ist das Bindeglied zwischen Herstellern beziehungsweise Erzeugern und Abnehmern sowie Verarbeitendem Gewerbe, Handwerk und Bauwirtschaft. Er ist ein Frühindikator für die Wirtschaftsentwicklung.

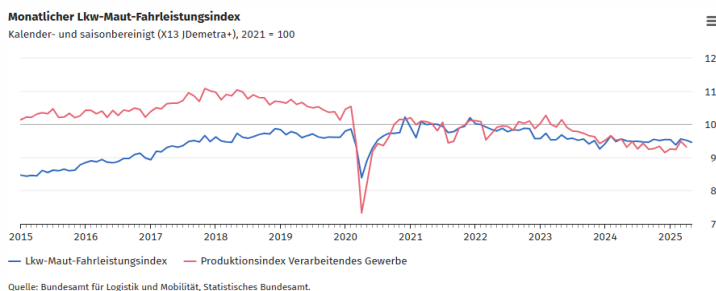
Der Großhandel mit Rohstoffen, Zwischenprodukten, Maschinen und Ausrüstungen hat sich vom Zollkonflikt zunächst erholt. Im Mai stieg das Geschäftsklima von -33 auf -17 Punkte. Die Großhändler beurteilten sowohl ihre aktuelle Geschäftslage als auch ihre Erwartungen besser als im Vormonat: Der Indikator für die Erwartungen stieg von -41 auf -20 Punkte an. Der Indikator für die Geschäftslage stieg von -25 auf -14 Zähler. Im Großhandel mit Konsumgütern stieg das Geschäftsklima von -24 auf -13 Punkte.



Kommentar: Die Entwicklung ist positiv und passt sich in das Bild der erholtten Sentiment-Indices ein. Losgelöst von der positiven Tendenz bleiben die Indices auf negativem Terrain zunächst verankert. Die Qualität der Reformpolitik, insbesondere die Themen Energie und Außenpolitik, werden entscheidend sein, ob diese positiven Tendenzen „Flügel“ bekommen. Wird es ein „Strohfeuer“ oder eine Initialzündung werden?

Deutschland: LKW-Verkehre geringer – Fakten versus Sentiment?

Die Fahrleistung mautpflichtiger Lastkraftwagen mit mindestens vier Achsen auf Bundesautobahnen ist im Mai 2025 gegenüber April 2025 kalender- und saisonbereinigt um 0,6% gesunken. Wie das Bundesamt für Logistik und Mobilität und das Statistische Bundesamt mitteilen, lag der kalenderbereinigte Lkw-Maut-Fahrleistungsindex 0,3% unter dem Niveau des Vorjahresmonats Mai 2024.

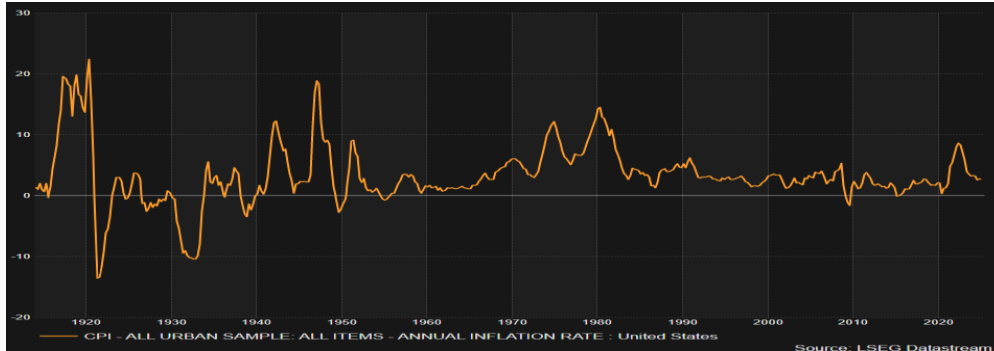


Kommentar: Die Statistik der Fahrleistung ist ein Frühindikator der Wirtschaftsleistung. Diese Daten unterstreichen das fragile Gebilde der aktuell positiven Entwicklung der Sentiment-Indices. Es muss „Fleisch an den Knochen“ der Reformpolitik kommen, allen voran bei Energie und Außenpolitik (Geschäftsmodell!) neben Steuersenkungen und Entbürokratisierung!

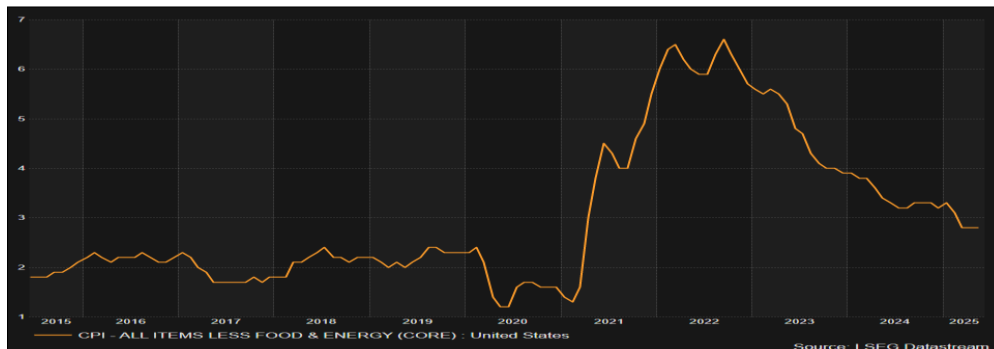
Datenpotpourri der letzten 48 Handelsstunden

USA: Verbraucherpreise steigen weniger stark als erwartet

Die US-Verbraucherpreise nahmen per Berichtsmonat Mai im Monatsvergleich um 0,1% (Prognose 0,2%, Vormonat 0,2%) zu. Im Jahresvergleich stellte sich ein Anstieg um 2,4% (Prognose 2,5%) nach zuvor 2,3% ein.



Die Kernrate der Verbraucherpreise legten per Berichtsmonat Mai im Monatsvergleich um 0,1% (Prognose 0,3%, Vormonat 0,2%) zu. Im Jahresvergleich ergab sich eine Zunahme um 2,8% (Prognose 2,9%) nach zuvor 2,8%.



Das Federal Budget wies per Berichtsmonat Mai ein Defizit in Höhe von 316,00 Mrd. USD nach zuvor +258,00 Mrd. USD (Steuermonat) aus. Im Vorjahr stellte sich das Defizit auf -347,00 Mrd. USD.

Der MBA-Hypothekenmarkindex stellte sich per 6. Juni 2025 auf 254,6 Punkte nach zuvor 226,4 Zählern.

Russland: Geringerer Handelsbilanzüberschuss, Preise weniger rückläufig als erwartet

Die Handelsbilanz wies per Berichtsmonat April einen Überschuss in Höhe von 9.043 Mrd. USD aus. Im Vormonat stellte sich ein Aktivsaldo in Höhe von 11,756 Mrd. USD ein.

Die Verbraucherpreise stiegen per Berichtsmonat Mai im Monatsvergleich um 0,4% (Prognose 0,3%) nach zuvor 0,4%. Im Jahresvergleich kam es zu einem Plus in Höhe von 9,9% (Prognose 9,7%) nach zuvor 10,2%.

Derzeit ergibt sich für den USD gegenüber dem EUR eine positive Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei **1,1510 – 1.1540** negiert das Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	<u>UK:</u> BIP (M/J)	April	0,2%/1,1%	-0,1%/1,1%	08.00	Dynamik abnehmend?	Mittel
	Industrieproduktion (M/J)	April	-0,7%/-0,7%	-0,5%/-0,2%			
	Handelsbilanz	April	-19,86 Mrd. GBP	-20,40 Mrd. GBP			
EUR	<u>Eurozone</u> <u>Verbraucherpreis (J):</u>	Mai					Mittel
	Irland		2,2%	-. -	12.00	Keine Prognosen verfügbar.	
	Portugal		2,3%	-. -	12.00		
USD	<u>USA:</u> Erzeugerpreise (M/J)	Mai	-0,5%/2,4%	0,2%/2,6%	14.30	Höherer Anstieg (J) erwartet.	Mittel
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	7. Juni	247.000	240.000	14.30	Leichte Entspannung?	Gering



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an